

Wasservitalisierungsgeräte Alles Humbug oder kluge Investition?

Christian Miller erklärt, welche Erfahrungen er selbst mit den Wasservitalisierungsgeräten der Augsburgener Firma NaturSinn gemacht hat und wie diese funktionieren.

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und unverzichtbar für ein Weiterleben auf der Erde. Unser Trinkwasser beeinflusst unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität. 0831 sprach mit Christian Miller, der im Allgäu Wasservitalisierungsgeräte der Augsburgener Firma NaturSinn verkauft. Der 59-Jährige ist vielen unter seinem Künstlernamen Joe O Miller bekannt und zeigt als Sänger der Punkband MELANIE sowie als Bassist der Psychodelic Noiz Band KIWISEX immer noch erstaunlich vitale Bühnenpräsenz.

Hallo Joe, wir haben im Allgäu bestes Trinkwasser. Das Wasserwirtschaftsamt wirbt ja auch gerade dafür, Leitungswasser zu trinken. Was hältst Du davon?

Joe O Miller: Davon halte ich sehr viel. Genau dafür stehen wir von NaturSinn ja auch. Leitungswasser in Deutschland hat beste Qualität, es wird laufend überprüft und die Richtwerte sind deutlich strenger als die Verordnung für abgefülltes Wasser. Diese werden ja oftmals in Plastikflaschen um ein Vielfaches teurer verkauft – ein Wahnsinn, was das für eine Umweltverschmutzung ist und dazu auch noch ungesund, weil sich das Plastik in den Flaschen löst und somit die Gesundheit schädigen kann.

Du verkaufst Wasservitalisierungsgeräte. Wie funktionieren diese und, mal ehrlich, braucht's sowas überhaupt, wenn die Wasserqualität doch schon so gut ist?

Bekanntlich ist reines Quellwasser das beste Wasser für die Gesundheit und natürlich auch für



die Landwirtschaft, die Lebensmittelherzeugung und so weiter. Ein Problem heutzutage ist aber, dass sich bei Quellwasser, wenn es durch Rohrleitungen geführt wird, die Molekularstruktur verändert, die so genannten Cluster. Das heißt, die Quellwasserinformation wird verändert und das Wasser verliert beispielsweise die Eigenschaft, Schadstoffe im Körper zu erkennen und auszuspielen. Das wussten schon die Römer: Sie bauten in ihre Aquädukte Steine ein, die das Wasser

verwirbelten und dadurch für eine Sauerstoffaufnahme sorgen, wodurch bestes Wasser in den weit entfernten Städten ankam. Unsere Wasservitalisierungsgeräte werden im Haushalt an die Wasserleitung montiert und geben dem vorbeifließenden Wasser seine Quellwasserinformationen zurück.

Wie soll das gehen?

Ok, ab hier besteht die Gefahr, dass die Hälfte der Leser aussteigt

(lacht), darum bitte ich alle Zweifler: Lest bitte weiter, kostet ja nix! Also: Wir von NaturSinn gehen wie viele andere davon aus, dass alle Stoffe, die uns umgeben, eigene Schwingungseigenschaften haben. Diese Schwingungen werden von unserem Entwickler gesammelt und auf ein Trägermaterial gebrannt, ähnlich wie bei einer CD - da sieht man die Informationen auch nicht. In unseren Geräten sind Schwingungen von drei europäischen Quellen, Mineralien und Sauerstoff gespei-

chert, die von dem Gerät durch die Leitung gepulst werden. Das Gerät braucht keinen Strom, keine Magnete, kein Salz oder Ähnliches, es arbeitet mit Umgebungsenergie und funktioniert wartungsfrei. ...sind noch alle Leser da? (grinst)

Naja, das kann man jetzt glauben oder nicht. Ich persönlich finde es eher schwierig. Fragen wir mal anders: Welche Erfahrungen hast Du selbst mit dem Gerät gemacht?

Ich kam zu NaturSinn durch das Thema Gewässersanierung, was mich beruflich interessierte. Dabei besuchte ich einen Vortrag zu Trinkwasservitalisierungsgeräten. Ich war am Anfang auch skeptisch, kaufte dann aber doch ein Gerät und schloss es in meiner Altbauwohnung an. Da hatte ich so trübes Wasser, dass ich es nicht mal zum Kochen benutzen wollte. Das Erste was passierte war, dass ein Schwall dreckiges, rostiges Wasser aus dem Hahn kam. So ging das mehrmals, bis das Wasser schließlich glasklar war. Davon trinke ich jetzt ca. 3 Liter am Tag. Für mich hieß das, dass das Gerät erst mal meine über 100 Jahre alten Leitungen gereinigt hat. So aufsehenerregend passiert das aber meistens nicht, allein schon weil die Leitungen im Allgemeinen nicht so alt und verrostet sind.

Klingt spannend. Hattest Du weitere Erlebnisse dieser Art?

Als nächstes löste sich wortwörtlich auf einen Schlag die Verkalkung in der Toilette und ich stellte fest - was mir sehr gelegen kam - dass ich die Badfliesen nicht mehr so oft putzen musste und dass ich viel weniger Wasch- und Putzmittel brauche, scharfe Mittel gar nicht mehr. Kurz gesagt, ich spa-

re mit dem Gerät Flaschenwasser, Reinigungsmittel und Arbeitsaufwand. Außerdem habe ich weniger Kalkprobleme - meine uralte Waschmaschine funktioniert immer noch. Allein dadurch hat sich die Anschaffung schon gelohnt. Nicht zu vergessen: Das Wasser schmeckt bestens.

Apropos gelohnt - was kostet denn so ein Gerät?

Für eine Wohnung liegt der Preis bei 590 Euro, für ein Einfamilienhaus sind es 980 Euro inklusive Mehrwertsteuer, bei größeren Häusern wird kombiniert. Neben Privatleuten können auch Schwimmbäder, Bäckereien, Friseure, Brauereien und die Lebensmittelindustrie ihren jeweiligen Nutzen aus der verbesserten Qualität ziehen. Wir haben sogar schon Betonhersteller ausgerüstet. Nach meinen Berechnungen ist das Gerät nach spätestens zwei Jahren bezahlt und hält für immer. Das kannst du noch deinen Enkeln vererben.

Was spricht aus Deiner Sicht sonst noch dafür?

Ein großer Vorteil ist, dass das Gerät nicht vom Installateur in die Leitung montiert werden muss. Zudem geben wir eine dreimonatige Zufriedenheitsgarantie. Das heißt, man kann das Gerät bis zu drei Monate nach dem Kauf wieder zurückgeben und bezahlt dann nur eine Aufwandspauschale. Mir persönlich wurde noch kein einziges Gerät zurückgegeben. Im Gegenteil: meine Kunden empfehlen mich sogar fleißig weiter.

Na dann weiterhin viel Erfolg! Gibst du jetzt 'ne Runde Wasser aus?

Interview: Sabine Stodal



WASSER WIE AUS DER QUELLE

Die natürliche Lösung
Ihrer Kalkprobleme!

www.wasser2000.de

Infos bei Christian Miller in Kempten
0176-23399293 | miller@naturesinn.de

